

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Heftnummer:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 118.

Mittwoch, 23. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Königs Geburtstag.

25. Mai.

Schon zog im duff'gen Blüthenzweig  
Der junge Lenz von neuem ins Land  
Und wieder ist frisch zu schauen  
Ein holdes Glück, und ein Lustgetöse  
Klingt in den Tälern, auf Bergeshöhen,  
Begeistert durch Sachsens Gauen! —

Und zu dem Sprichen und zu dem Pläßen  
Da kattern die Fahnen, weiß und grün,  
Mit lust'gem Wehn in dem Winde;  
Es schart sich um den Wettinerthron,  
Getreuer Herrschertugend zum Lohn,  
Das Volk herab bis zum Kinde.

Nachdruck verboten.

Das bringt aus innerem Herzensdrang  
Zu hohem Geburtstagsfeste Dank,  
Laut jauchzt es viel tausendköinig:  
„Gott schütze Dich fort mit gnäd'ger Hand,  
Du Stolz von dem schönen Sachsenland,  
Geliebter und edler König!“ —

„Ein König, gerecht und pflichtgetreu,  
Der täglich bewährte sich aufs neu  
Als Vater von seinem Lande,  
Ein Bundesfürst, der freudig zugleich  
Zu Liebe stand zu Kaiser und Reich,  
Schlugst Du die Herzen in Bande!“ —

Deshalb die Freude, darnum das Glück,  
Die heute aus jedes Sachsen Blick  
Erstrahlen in hellem Glanze:  
So einen sich edle Herrscherpflicht  
Mit Volkessiebe im schönsten Licht  
Zum herrlichsten Blütenkranze.

Schmück' damit froh deines Königs Haupt,  
Geliebtes Sachsenvolk, nimmer raubt  
Der Zeitsturm dir deine Treue!“ —  
Laut schall es drum als dein Freundesheil:  
„Dem Sachsenkönig Größ' Gott und Heil!“  
Durch deine Lande aufs neue! —

Karl Emmrich.

Sonnabend, den 26. Mai 1906, vorm. 10 Uhr

Kommen im Auktionslokal hier Gold- und Silberfachen, als: Uhren, Messer, Gabeln, Armbänder, 2 Medaillons, 3 Granat-Kolliers sowie 1 Pfeifenspiegel mit Tischchen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 21. Mai 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Am 15. Mai 1906 ist der Unteroffizier der Reserve

Herr Oskar Bruno Richard Warmuth

als Schutzmann im Dienste der Stadt Riesa in Pflicht genommen worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. Mai 1906.

Jnd.

### Kirchliche Bekanntmachung.

Die Herren Kirchenpatrone, Geistliche und Kirchenvorsteher der zur Eparchie Großenhain gehörigen Kirchengemeinden werden auch hierdurch zu der diesjährigen

#### Diözesan-Versammlung,

welche Montag, den 28. Mai, vormittags 11 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe in Großenhain abgehalten werden soll, mit dem Ersuchen eingeladen, im Saale Platz nehmen zu wollen, während für andere Teilnehmer aus unseren Kirchengemeinden, welche ebenfalls willkommen sind, die Galerien des Saales geöffnet sein werden.

Königliche Superintendentur Großenhain, den 21. Mai 1906.

Bache, S.

### Realprogymnasium mit Realschule.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll

Freitag, den 25. Mai, vorm. 1/10 Uhr

ein Festakt abgehalten werden.

Die Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule laden im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Riesa, den 23. Mai 1906.

Dr. Göhl, Dir.

### Knabenbürgerschule zu Riesa.

Zur Teilnahme an dem

#### öffentlichen Festakt,

der nächsten Freitag, den 25. Mai, vormittags 1/9 Uhr zur

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

in der Turnhalle des Schulhauses an der Goethestraße stattfinden, werden hierdurch die Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst eingeladen.

Riesa, den 23. Mai 1906.

Diesel, Direktor.

### Bekanntmachung.

Bei der am 8. Mai d. J. vorgenommenen Auslosung von Schuldscheinen der Anleihe der Kirchengemeinde Riesa vom Jahre 1894 sind nachstehende Nummern gezogen worden:

2 Stück Lit. B No. 144 und 296,

4 Stück Lit. C No. 26, 47, 68 und 106.

Die Auszahlung der betr. Kapitalbeträge (vergl. die auf der Rückseite der Schuldscheine abgedruckten Bestimmungen) erfolgt vom 31. Dezember a. c. ab durch die Kirch-

lasse zu Riesa gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zinscheine. Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf. Auf Punkt 5 und 6 der obengenannten Bestimmungen wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Riesa, den 23. Mai 1906.

Der Kirchenvorstand.

Friedrich.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand macht die patriotisch gesinnte Bevölkerung auf den nächsten Sonntag vorm. 9 Uhr stattfindenden Festgottesdienst zur Nachfeier von Königs Geburtstag hierdurch besonders aufmerksam.

Riesa, den 23. Mai 1906.

Der Kirchenvorstand.

Friedrich.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren für die Truppenküchen und das Lazarett der Garnison (bezw. des Truppenübungsplatzes) auf die Zeit vom 1. Juli bis mit 31. Dezember 1906 soll

Sonnabend, den 2. Juni 1906, vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Proviantamtes Riesa, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme ausliegen, öffentlich verdingt werden. Angebote sind bis zum Beginn des Termins verfertigt und mit der Aufschrift „Angebote auf Fleischlieferung für die Garnison Riesa und Tr. Üb. Pl. Zeithain“ (für Riesa und Zeithain — getrennt —) versehen, an das Proviantamt Riesa portofrei einzusenden.

Intendantur des XIX. (2. A. S.) Armeekorps.

Die Kirchennutzung der Räderauer Anpflanzung (1612 tragende Bäume vorzüglicher Sorten) wird Montag, den 28. Mai 1906, von vorm. 11 Uhr an im Waldschloßchen zu Räderau verpachtet unter den dabei bekannt zu gebenden Bedingungen. Schriftliche Gebote müssen spätestens am 28. Mai vorm. 8 Uhr hier eingehen.

Kgl. Eisenbahn-Bauinspektion Riesa.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Wilknitz nach Streumen wegen Aufbringen von Massenschutt vom 25. bis 30. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen auf den vom nördlichen Ausgang des Dorfes nach dem Bahnhofe Wilknitz bez. dem sogenannten Bettelweg verweisen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Wilknitz, am 23. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.

### Kirchliche Verpachtung.

Die diesjährige Pachtentziehung an den Poppitzer Straßen soll Sonnabend, den 26. Mai 1906, nachmittags 6 Uhr im Gasthause „zur Linde“ in Poppitz meistbietend verpachtet werden. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Schriftliche Angebote müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen, bis Sonnabend, den 26. d. M., mittags 12 Uhr bei Unterzeichnetem abgegeben sein.

Poppitz, am 22. Mai 1906.

Der Gemeindevorstand.

Am Donnerstag, den 31. Mai 1906, vormittags 10 Uhr kommt in Subrichts Schankwirtschaft, Gröbba, 1 Büfett aus Eichenholz und 1 Nähmaschine zur öffentlichen Versteigerung.

Gröbba, am 23. Mai 1906.

Grimm, Vollstreckungsbeamter.











**ff. Simburger**

(etwas alt), Pfund 40 Pf.

**Ernst Schäfer Nachf.**

**Hochfeine  
Matjes-Seringe,**

Stück von 8 Pf. an,  
Schod. Mt. 4,50.

**ff. Sommer-Malta,**

Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 Pf.

**Ernst Schäfer Nachf.**

**Flaggenleinen**

empfehlen  
**Max Bergmann,**  
Seilermeister.

**Gartenturngeräte,**

eigenes Fabrikat, Reparaturen  
bittigt

**Max Bergmann, Seilermeister.**

**4 gebrauchte Räder**

für 25, 30, 40 und 50 Mt. billig  
zu verkaufen. **Adolf Richter.**

**Ein fast neues Sofa**

billig abzugeben

**Adolf Richter.**



Eine starke, hochtragende

**Kuh**

steht zu verkaufen

**Wantsch Nr. 17.**

Ein gut erhaltenes gebrauchtes

**Rädchenrad** zu kaufen gesucht. Von

wem? zu erfahren i. d. Exp. d. Bl.

# Stadtpark.

Morgen, zur Himmelfahrt

**großes Militär-Extra-Konzert**

von der Kapelle des 6. R. S. Feldart.-Reg. Nr. 68.

Direktion: **Stabstrompeter P. Arnold.** Gutgewähltes Programm.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Familienkarten, 3 Stück 1 Mark, an der Kasse.

Um zahlreichen Besuch bitten hochachtungsvoll

**Albert Schulze, P. Arnold.**

# Schützenhaus Riesa.

Donnerstag, den 24. Mai (Himmelfahrt) von 5 Uhr an großes

Garten-Freiluftkonzert, nach dem

**starke Besetzung feine Volksmusik.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Max Stelzner.**

Was ist die schwierigste, mit viel Umständen, Sorgen und Mühe verbundene Arbeit für einen jeden Haushalt:

**WELTWUNDER**

Beste und billigste  
Waschmaschine



Jetzt  
Mt. 16 und 27 1/2.  
2 Grand Prix, 1 Ehrendiplom,  
6 gold. Medaillen.

Schnelle, leichte und gründliche Reinigung und Schonung der Wäsche. Dabei vielseitige Verwendbarkeit, unbegrenzte Haltbarkeit und sehr billiger Preis.

**Adolf Richter, Riesa.**

Haus- und landw. Maschinen.

**Pianinos**

Vielfach preisgekrönt!  
in großer Auswahl u. äußerst preiswert.

**P. Heyer,**

Dresden, Marschallstraße 58, II.

# Emil Rädlers Conditorei u. Café

Ecke Schloss- und Goethestrasse.

Endesunterzeichnete geben ihren werten Gästen und Freunden bekannt, dass mit heutigem Tage der

Original-Ausschank des allbeliebten

# Radeberger Pilsner Bieres

(Tafelgetränk Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen)

begonnen hat. — Indem wir unsere werte Kundschaft bitten, uns auch in diesem neuen Unternehmen zu unterstützen, zeichnen

hochachtungsvoll

**Emil Rädler und Frau.**

Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und abschließbarem Vorraum per 1. Juli zu vermieten **Bismarckstr. 35a.**

Suche Knechte, Mägde und Arbeiter-Familien, 1 Mädchen in Koch u. Wästen zum sofortigen Eintritt **Ernst Warth, Großenhainerstr. 12.**

Streu- und Futterstroh ist zu verkaufen bei **Ischoke, Richter.**

# Bohrlätigkeitsverein „Sächsische Fachschule“

Verband Boberfen — Nebenstelle Riesa.

Sonntag, 27. Mai, nachm. 1/2 5 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses

Erhebung der Nebenstelle Riesa zum Verband Riesa.

Zu dieser Feier, welche unter Leitung des Verwaltungsrates aus Dresden stattfinden wird, ist das Erscheinen aller Karteninhaber dringend erforderlich, da auch die Wahl sämtlicher Vorstandsmitglieder stattzufinden hat. Auch laden wir hierzu die geehrten Nachbarverbände herzlichst ein.

**Der Gesamtvorstand.**

# Rgl. S. Militärverein Weida u. Umg.

Den 24. d. M., früh 1/2 8 Uhr zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs Kirchenparade. Stellen im Vereinslokal.

Nach der Parade Besprechung zweier Fahnenweihen.

Um recht zahlreiche Beteiligung der Kameraden wird gebeten.

**Der Gesamtvorstand.**

# Kupferklebekalkmehl,

vorzüglich und bequem zum Herstellen der Vorbereitete Brühe gegen die Blattfalkkrankheit der Reben (Peronospora vit.).

# ff. pulver. Schwefel

gegen den Traubenschimmelpilz (Oidium Tuckeri) frisch eingetroffen bei **Ferdinand Müller.**

# Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern früh 10 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Pensionär

# Hermann Striegler

im 62. Lebensjahre nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Mai 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Kundert 19, aus statt.

Die Verlobung ihrer Tochter **Magdalene** mit Herrn Kaufmann **Heinrich Eilsfeld** in Riesa beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen **Riesa, Himmelfahrt 1906**

Lehrer **O. Benndorf** und Frau **Elise geb. Härtel.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Magdalene Benndorf** beehrt sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen **Riesa, Himmelfahrt 1906**

**Heinrich Eilsfeld.**

**Hanna Zimmermann  
Ingenieur Axel Helenius**

Verlobte. **Riesa** **Finland**

23. Mai 1906.

Feinste Castellan-Matjes,  
neue  
Sommer-Malta-Kartoffeln  
**Max Mehner.**

**ff. Bratheringe,**  
große Dose Mt. 2,85,  
kleine „ 1,40.

**ff. Sering in Gelee,**  
**ff. Rostmops,**  
**ff. russ. Sardinen.**

**Ernst Schäfer Nachf.**

**Waldschlößchen Höderau.**

Angenehmer  
und schattiger Gartenanwesenheit.  
Morgen zur Himmelfahrt ladet zu

Kaffee und selbstgeb. Kuchen  
höflichst ein **Alfred Zentisch.**

**Gasthof Admiral, Boberfen.**

Schöner Ausflugsort,  
herrlicher Garten.

Zum Himmelfahrtsfeste ladet zu  
Kaffee und Kuchen

freundlichst ein **D. Bühnlein.**

**Gasthof Lichtensee.**

Zur Himmelfahrt ladet zum  
Konzert

und zur starkbesetzten Volksmusik  
(Anfang 4 Uhr)

freundlichst ein **Emil Wittig.**

**Rosengarten Grödel.**

Zur Himmelfahrt, Donnerstag,  
den 24. Mai laden zu

Kaffee und selbstgeb. Kuchen  
ergebenst ein

**Eduard Beyer und Frau.**  
Gleichzeitig bringe meine neue  
Regelbahn in empfehl. Erinnerung.

**Gasthof Sageritz.**

Donnerstag (Himmelfahrtstag)

ladet zur **Tanzmusik** er-  
gebenst ein **Er. Wahl.**

**Gasthof Moritz.**

Am Himmelfahrtstag ladet zu

Kaffee und selbstgeb. Kuchen  
ergebenst ein **Hugo Arnold.**

**Gasthof „zur Linde“ in Boppitz.**

Freitag **Schlachtfest.**  
Ergebenst **M. Hennig.**

**Gasthof Pausitz.**

Morgen, am Himmelfahrtstag,  
ladet zu Kaffee und Kuchen

ergebenst ein **Osw. Gertig.**

**Restaurant Parkschlößchen.**

Zur Himmelfahrt ladet zu Kaffee und  
Tierplinsen freundlichst ein **G. Vogel.**

**Hotel zum Stern.**

Morgen zum Himmelfahrtsfeste,  
sowie nächsten Sonntag empfehle  
vorzüglichsten

Kaffee und ff. Tierplinsen.  
Einen zahlreichen Besuch erwartend  
**Clemens Wünschmann.**

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten



# 1. Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Nießau. — Die die Redaktion verantwortl. Hermann Schmidt in Nießau.

N. 118.

Mittwoch, 23. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

## Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Eigen-Bericht. Nh. Berlin, 22. Mai 1906.

Nachdem gestern das Offizierspensionsgesetz vom Reichstage mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen worden, wurde heute das

### Mannschaftspensionsgesetz

mit allen einschließlich den sozialdemokratischen Stimmen angenommen. Es war eine ruhrende Einigkeit. Graf Oriola zollte dem sozialistischen Redner Dr. Sadekum eine gerühmte Anerkennung. Abg. Erzberger (Str.) pries das Werk als gleichermassen national und sozial, und Abg. Rudban (fr. Sp.) erklarte in dem Prinzip des Gesetzes, die Entschädigung nicht mehr, wie bisher, nach dem Grade der Dienstunfähigkeit, sondern nach dem Grade der Erwerbsunfähigkeit, und zwar der speziellen beruflichen Erwerbsunfähigkeit, zu stellen, einen Keim, aus dem eine neue schönere Gestaltung der Reichsversicherungsgebung erwachsen würde. Und alle Redner waren auch in dem Bedauern einig, daß die Finanzlage nicht gestattet hat, den inaktiven Unteroffizieren und Mannschaften noch mehr Vorteile zuzuwenden, als es in dieser Vorlage geschieht. Dafür hatte die Kommission einige Resolutionen eingebracht, welche dazu bestimmt waren, der Regierung Wege zu weisen, auf denen eine weitere Verbesserung der Lage der invaliden Mannschaften erreicht werden könnte. Danach sollen erstens die Militäranwärter schon während ihrer Dienstzeit auf den Zivildienst vorbereitet werden und zweitens soll ihnen ein Teil der Militärdienstzeit bei der Festsetzung ihres Zivildienstalters angerechnet werden. Auch diese Resolutionen wurden angenommen; aber die schöne Einigkeit ging bei der zweiten in die Brüche: die Linke stimmte gegen sie wegen der starken Bevorzugung, die sie den Militäranwärtern vor den Zivildienstlern zusprechen will. Einmütig dagegen wurden wieder die Resolutionen angenommen, die Regierung zur baldigen Vorlegung von Gesetzesentwürfen zu veranlassen, die die Vorzüge des Militärdienstgesetzes auch den übrigen Reichsbeamten zugute kommen lassen und die gesamte Witwen- und Waisenerziehung regeln.

Ganz anders war das Bild, das der zweite Teil der Sitzung darbot. Die Beratung der Nachtragsetats begann mit der Verhandlung eines neuen

### Nachtragsetats der Kolonialverwaltung.

Im wesentlichen handelte es sich dabei um die Mittel für die Fortführung der Bahn Lüderichsbaai—Kubus bis nach Keetmanshoop und um eine neue Entschädigung von zehn Millionen Mark für die Farmer, beides Posten für Südwestafrika. Die sachliche Begründung dieser Forderungen, die Prinz Hohenlohe in seiner stöckenden Vorlesung, aber auch offenerherzig und bescheidenen Redeweise gab, und die Graf Arnim von der Reichspartei in seiner Weise nicht wirkungslos wiederholte, trat gänzlich zurück gegen das taktische Vorgehen des Zentrums. Das tiefe Mißtrauen dieser Partei gegen die Kolonialverwaltung, den Effortismus, die Heimlichtuerei usw. ist durch den Eintritt des Prinzen Hohenlohe nicht im mindesten gewichen. Sie hat jetzt den Verdacht, die Verwaltung wolle die späte Stunde vor Pfingsten benutzen, um ihre Nachforderungen dem

Reichstage abzulisten. Die Rede des Abg. Groeber, des ultramontanen Schwaben, der seinem Namen nicht Unrecht macht, bewies, daß das Zentrum demgegenüber das Kriegsbeil wieder auszugraben gesonnen ist, und Abg. Ledebour (soz.) hegte hinterdrein, daß es fest bliebe. Herr Groeber will keine Nachtragsetats mehr; die Kommission solle in aller Geschwindigkeit die ebbaren Kosten aus der Vorlage herauspicken und in den ordentlichen Etat für die dritte Lesung einstellen, der Rest solle bis zum November zurückgestellt werden, darunter die oben erwähnten beiden Hauptforderungen. Die Regierung scheint Lust zu haben, auf der sofortigen Lesung zu bestehen und mit einer Verlängerung der Session über die Pfingstferien hinaus zu drohen. Zunächst wird wohl wieder ein Paktieren hinter den Kulissen einsehen; aber die parlamentarische Lage ist plötzlich wieder ungewiß geworden.

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Wie aus New-Orleans gemeldet wird, ist in Texas (bei Fort) der deutsche Botschafter Cannich von einem Eingekerkerten, namens Meier, ermordet worden. Cannich saß mit dem Konsul Beckmann und einigen anderen Herren im Restaurant. Meier eröffnete das Feuer, ohne jemand zu warnen, indem er laut rief, daß er den Konsul Beckmann zu töten beabsichtige. Der Mörder wurde von der Polizei verhaftet, die Mißhe hatte, ihn vor der Lynchjustiz zu schützen. — Eine amtliche Nachricht liegt noch nicht vor. Es scheint sich auch nicht um irgendwelche politische Motive bei der Tat gehandelt zu haben.

Wie der „Reichsanzeiger“ berichtet, hat Se. Maj. der Kaiser an den Staatssekretär des Reichskriegsministeriums Freiherrn von Stengel folgendes Telegramm gerichtet: Nachdem der Reichstag die Steuergesetzesvorlagen in dritter Lesung angenommen, ist es mir Bedürfnis, Ihnen für Ihre hervorragenden Verdienste um das Zustandekommen dieses für die Zukunft des Reiches so bedeutungsvollen Werkes der Reichsfinanzreform meine warmste Anerkennung auszusprechen. Als äußeres Zeichen meiner Dankbarkeit und meines Wohlwollens habe Ich Ihnen den Orden des Roten Adlerordens erster Klasse verliehen, dessen Abzeichen Ihnen alsbald zugehen werden.

Wilhelm, K. M.

Das „Militärwochenblatt“ meldet: Von Trotha, Generalleutnant, Kommandeur der Schutztruppe von Südwestafrika, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit gesetzlicher Pension zur Disposition gestellt. Von Dieckhoff, Oberst mit dem Rang eines Brigadeführers, Abteilungschef im großen Generalstab, scheidet aus dem Heere mit dem 21. Mai aus und wird am 22. Mai als Kommandeur der Schutztruppe für Südwestafrika angestellt.

Die „R. A. Z.“ schreibt: Auf Grund einer Mitteilung in der „Freien Deutschen Presse“ geht die Nachricht durch die Zeitungen, dem Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg seien in seiner Eigenschaft als Vertreter des Direktors der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes Bezüge angewiesen worden, welche nicht nur das

etatmäßige Einkommen des Direktors der Kolonialabteilung, sondern auch das eines Staatssekretärs in der bisherigen Höhe überstiegen. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg bisher lediglich eine Remuneration in Höhe des etatsmäßigen Dienstinkommens des Direktors der Kolonialabteilung bezogen hat.

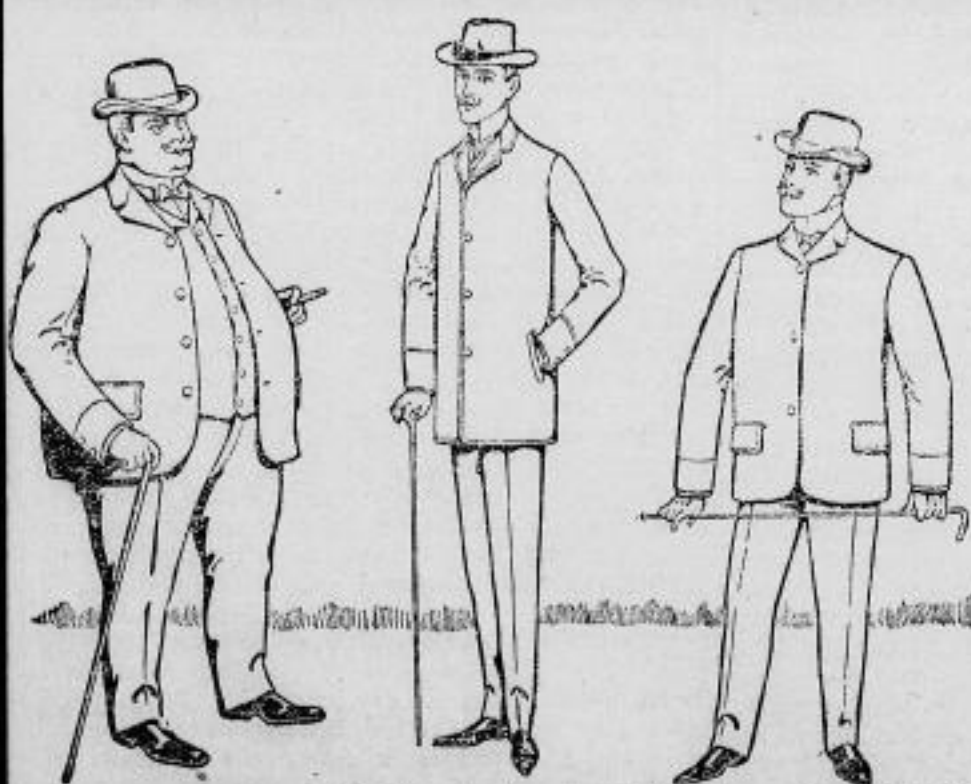
Die „Berliner Korrespondenz“ meldet: Am 21. Mai tagte im Reichsamt des Innern der Börsenausschuß. Als Hauptpunkte der Tagesordnung lagen im Ausschuß die beiden Fragen vor, ob sich die Aenderung des § 8 der Bekanntmachung vom 28. März 1893, betreffend Festsetzung des Börsenpreises von Wertpapieren, dahin empfehle, daß bei allen inländischen Aktien der Dividendschein erst am 2. Werktag nach Beschlußfassung der Generalversammlung über die Dividende vom Stück abzutrennen sei, ferner, ob bei Dividendenpapieren die Stückzinsen nicht mehr berechnet werden sollen. In beiden Fragen entschied sich die überwiegende Mehrheit des Ausschusses für die Beibehaltung des gegenwärtigen Verfahrens. Ferner beschloß die Versammlung mit großer Mehrheit, die Rückkehr zu der früheren Bestimmung des Börsenpreises für Zuder auf der Grundlage der Gewichtseinheit von 50 Milligramm dem Bundesrat anzupfehlen. Mit den Wahlen zur Ergänzung der Berufungskammer in Börsenbörsegerichtssachen sand die Versammlung ihren Beschluß.

### Cekereich - Ungarn.

Der ungarische Reichstag wurde gestern mitag eröffnet. In der vom König verlesenen Thronrede heißt es nach den einleitenden Begrüßungsworten: „Unserem väterlichen Herzen ist es schmerzlich, auf die Vorgehenheiten der jüngsten Zeit, die den ordentlichen Gang des konstitutionellen Lebens gestört haben, zurückzublicken. Wir sagen der göttlichen Vorsehung Dank, daß die unheilvollen Mißverständnisse geschwunden sind. Ein Einverständnis mit dem freigeäußerten Willen der Nation ist unser heißersehnter Wunsch und hegen wir die sichere Hoffnung, daß das verfassungsmäßige Zusammenwirken sämtlicher Faktoren der Gesetzgebung künftig stets ungetrübt bleiben wird.“ Die Thronrede zählt sodann die Aufgaben des künftigen Reichstages auf und erklärt, daß, obwohl die mit den Verbündeten bestehenden auf die Erhaltung des Friedens abzielenden engeren Verhältnisse und die freundschaftlichen Verbindungen mit anderen Staaten eine Gewähr für den Frieden bieten, doch für die Wehrmacht vorgesorgt werden müsse. Es sei daher notwendig, außer dem ordentlichen Rekrutenkontingent auch jene außerordentlichen Ausrüstungsbedürfnisse zu befriedigen, die in früheren Delegationen bereits als richtig anerkannt worden seien. Die Thronrede kündigt an, daß nach der Beendigung der Wahlreform die Einberufung eines neuen Reichstages erfolgen werde.

### Italien.

Schwere Unruhen meldet der Telegraph aus neue aus Cagliari Umgebung, wo, wie schon einmal, geschlossen wurde. Vorgestern abend begannen in Gonnoa bei Iglesias etwa 300 Streikende einen Laden zu plündern, wurden aber durch Karabinieri daran verhindert. Als dann Kara-



## Aparte Neuheiten der Saison.

### Jackett-Anzüge

Modernste Stoffe und Façons. Größte Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

### Rock-Anzüge | Gehrock-Anzüge

vornehmste und gebiegenste Ausstattung.

### Frühjahrs-Paletots u. Pellerinen

Erstklassige Fabrikate. Neueste Schnitte. Tadellosere Sitz.

Ich führe fertige Konfektion in prima Ausführung, für jede Figur, für die schlankste, wie auch für die korpulente, unbedingt der besten Handarbeit in jeder Beziehung gleichkommend.

Ein Versuch, und das Vorurteil gegen fertige Konfektion schwindet.

## Kaufhaus Germer, Herren- und Damen-Konfektion Kinder-Garderoben.



hinieri eine Menschenansammlung auseinanderreiben wollten, wurden sie mit Steinen beworfen, auch wurde auf sie geschossen. Die Karabinieri erwiderten das Feuer, wobei 13 Personen verwundet wurden, davon eine tödlich. Auch in Nabiba steckten Arbeiter ein Ostro-Gäuschen in Brand und griffen die Karabinieri an, die sich genötigt sahen, zu schießen. Ein Arbeiter wurde getötet, einer verwundet.

**Rußland.**

In der Nähe von Riga scheint die Revolution wieder ihr Haupt zu erheben. Dieser Tage sind der Gemeindefürst Oschenberg und ein Wuschwächter ermordet worden. Ferner wurde der Pastor Fuchs durch zwei Kugeln schwer verwundet. Bei Claisenstein in der Nähe von Riga ist der Fabrikdirektor Reinhold Frisch schwer verwundet worden. Da Frisch früher ehrenamtlicher Kreisfestschlichter war, ist ein Nachakt nicht ausgeschlossen. Das Kriegsgewicht in Riga verurteilte acht Vettien zum Tode durch den Strang und zwei zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit. Alle gehörten zu einer revolutionären Bande, die im Dezember einen Polizeichef, einen Revieraufseher und einen Schutzmänn überfallen und ermordet hatte.

**Korbamerika.**

Die Angestellten der Beerdigungsinstitute in Newyork haben, wie wir kürzlich mitteilten, vor einiger Zeit wegen Lohnunterschieden die Arbeit eingestellt. Den Instituten gelang es, die Streikenden durch Arbeiter zu ersetzen, die der Organisation nicht angehören. Als nun vorgestern die Streikbrecher die Leichenbegängnisse durchführen wollten, wurden sie, einem Telegramm der „Verl. Btg.“ zufolge, von den Streikenden angegriffen, und es kam zu unerhörten Standalen auf mehreren Friedhöfen, unter welchen die Teilnehmer der Begräbnisse stark zu leiden hatten. Sie wurden von den Streikenden mit Steinen geschlagen und mit Steinen beworfen. Trauermägen wurden umgeworfen, und in einigen Fällen wurden die Särge zertrümmert. Im ganzen wurden 43 Leichenbegängnisse durch diese Vorgänge unterbrochen und mußten verschoben werden.

**Deutliches und Sächsisches.**

Riesa, 23. Mai 1906.

Der Kirchenvorstand ladet im amtlichen Teil d. Bl. die patriotisch gesinnte Bevölkerung zu dem nächsten Sonntag vormittags 9 Uhr stattfindenden Königsgottesdienst ein.

Das Ministerium des Innern, Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel, hat unterm 27. April d. J. an die Handels- und Gewerbetreibenden folgende Verordnung erlassen: „Bei dem Ministerium des Innern ist von dem Vorstande des Verbandes deutscher Kognak-Fremereien darüber Klage geführt worden, daß sich im Laufe der Jahre arge Mißstände, die insbesondere auch den reellen Kognakhandel schwer bedrohten, insbesondere entwickelt hätten, als öffentliche Versteigerungen von Kognak lediglich zu dem Zwecke unternommen würden, um die Ware überhaupt an den Mann zu bringen. Unter der Form von Versteigerungen habe sich eine neue Unterart unlauteren Wettbewerbs herausgebildet, bei der es darauf angelegt sei, unter hoch klingenden Namen und prunkender Ausstattung dem Publikum vielfach minderwertige Ware anzubringen. Zur Beseitigung dieses Mißstands empfiehlt der beschwerdeführende Verband, die Versteigerung von Lebens- und Genussmitteln, insbesondere aber von Spirituosen, von besonderer ortspolizeilicher Genehmigung abhängig zu machen, die nur im Bedarfsfälle zu erteilen sei. Hierbei hat der Verband darauf hingewiesen, daß eine solche Regelung für Bayern in Punkt 3 der Bekanntmachung, den Geschäftsbetrieb der Auktionatoren betreffend, vom 20. Oktober 1900 (G. u. B. Bl. für das Kgr. Bayern S. 1182 ff.) bereits getroffen sei und sich ausgezeichnet bewähre. Die sächsischen „Vorschriften über den Geschäftsbetrieb der Versteigerer“ vom 8. Juni 1903 (G. u. B. Bl. S. 486 ff.) enthalten eine derartige Bestimmung nicht, insbesondere ist die Vornahme von Versteigerungen in keinem Falle von vorheriger polizeilicher Genehmigung abhängig. Immerhin bieten auch diese Vorschriften Handhaben, die geeignet erscheinen, Mißbräuden der besagten Art wirksam entgegenzutreten. Namentlich kommen in dieser Beziehung Punkt 4 und 5, 7 und 9 Absatz 2 Litt. a, c und d in Betracht. Dem Ministerium des Innern ist bisher nicht bekannt geworden, daß ein Bedürfnis für Ergänzung dieser Vorschriften in der vom Verband deutscher Kognak-Fremereien beantragten Weise und in Anlehnung an die bezeichnete bayerische Bestimmung, die sich übrigens nicht nur auf die Versteigerung von Lebens- und Genussmitteln, sondern auch auf neue (ungebrauchte) Waren überhaupt bezieht, hervorgetreten sei. Immerhin erscheint die Anregung nicht von vornherein unbeachtlich.“ Das Ministerium des Innern hat deshalb vorerst die Handels- und Gewerbetreibenden zu gutachtlicher Berichterstattung darüber veranlaßt, ob die beantragte Ergänzung einem Bedürfnis entspricht und die- sem genügt.

Welche Kosten noch immer die Reblausver- tilgung den einzelnen deutschen Bundesstaaten verur- sacht, geht aus folgender, der 27. „Leitfahrt“ betr. die Bekämpfung der Reblauskrankheit im Deutschen Reich 1904 bis 1905 entnommenen Zusammenstellung hervor: Preußen wendete für den genannten Zweck 1904 auf rund 611 531 M., Bayern rund 68 730 M., Sachsen rund 16 304 M., Württemberg rund 50 543 M., Baden rund 6533 M., Hessen rund 48 494 M. und Elsaß-Lothringen rund 233 888 M.; somit alle 7 Staaten zusammen rund 1 036 025 M. Außerdem sind in Preußen für Versuche zur Anpflanzung amerikanischer Reben 1904 noch ausgegeben worden 75 240 M., in Bayern für Erhebung der Weinkultur und für die Anlage staatlicher Rebschulen 9000 M. und in Elsaß-

Lothringen für Versuche zur Anpflanzung reblausfester Reben 21 593 M.

Großhain. Am vergangenen Sonntag hielten die Bienenzüchtervereine der Amtshauptmannschaft Großhain im Gasthose zu Lampertswalde ihre diesjährige Bezirksversammlung ab. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König, den hohen Protektor der Vaterländischen Bienenzucht, eröffnete der Vorsitzende die Versammlung. Mit Freuden wurde es bestätigt, daß das verfloßene Bienenzuchtjahr ein gutes gewesen sei. Gleichzeitig wurde aber auch über mangelnden Absatz des ausgezeichneten heimischen Honigs geklagt. Der Grund dieser betrübenden Tatsache liegt in der massenhaften Einführung des künstlichen „Honigs“, der mit wirklichem Honig zur Irreführung des Publikums nur den Namen gemein hat, und im Handel mit billigem Hebehonig. Es wurden Mittel und Wege gesucht, dieses die Imker ebenso wie die Käufer schädigende Treiben zu bekämpfen. Man hofft dies durch öfteren Hinweis auf die Honigver- kaufsstelle der hiesigen Bienenzüchter bei Herrn Kaufmann Wobig-Großhain, die nur garantiert reinen Bienenhonig führt, zum Teil zu erreichen. Herr Lehrer Seyler aus Firschtal hielt hierauf einen Vortrag über: „Wert der verschiedenen Bienensorten“. In ausführlicher Weise gab er die charakteristischsten Merkmale der acht bekanntesten Arten der Honigfarnen an und würdigte diese nach ihren Vorzügen und Mängeln, um zu dem Schlusse zu kommen, daß unsere deutsche Honigbiene allen fremden Rassen in wesentlichen Punkten überlegen ist. Dem Referenten wurde für seine fleißige und tüchtige Arbeit der Dank der Versammlung ausgesprochen. In der folgenden Aussprache wurde betont, daß die Einführung fremder Bienensorten sich nur zu wissenschaftlichen Zwecken rechtfertigen lasse, sonst aber nur dem Verkäufer oder dem Händler nütze. Zu Preisrichtern bei einer eventuellen Standschau im Großhain Zweigverein wurden die Herren Werner-Denz, Naase-Frauenhain und Händler-Brodwitz gewählt. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt. Eine ganz besondere Freude wurde der Versammlung durch die Anwesenheit des Herrn Amtshauptmanns zuteil, der durch sein Erscheinen aufs neue sein Interesse auch für diesen Zweig der Volkswirtschaft und Volkswohlfahrt bekundete. Ein freudiges Hoch der Bienenzüchter auf den Herrn Amtshauptmann dankte diesem für seine Anteilnahme an jeglichem nützlichen Werke in Land wie Stadt. Der Männer- gesangverein zu Lampertswalde unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Kantor Richter, erfreute die Versammelten noch durch den Vortrag einiger schöner Lieder und durch Aufführung eines ausgezeichnet gespielten Einakters „Die wilde Doni“. Auch an dieser Stelle sei dem Bruder- vereine Lampertswalde für alle seine Bemühungen herzlich gedankt. (Zbl.)

Dresden, 22. Mai. Um noch mit dem um 12 Uhr 53 Min. vom Bahnhof an der Wettinerstraße nach Weissen fahren den Personenzug fortzukommen, versuchten gestern zwei Frauen auf den bereits in Bewegung befindlichen Zug aufzuspringen. Während es der einen glückte, das Trittbrett zu besteigen, glitt die andere ab und kam so unglücklich zu Fall, daß sie überschrien wurde. Die Ver- unglückte, der das linke Bein und der rechte Arm voll- ständig zertrümmert wurde, verblieb kurze Zeit darauf im Friedrichstädter Krankenhaus.

Bad Eger. St. „Dr. Journ.“ ist die durch ver- schiedene Zeitungen gegangene Mitteilung, wonach die Regierung beabsichtigen soll, in Bad-Eger ein großes Hotel zu errichten, vollständig aus der Luft gegriffen.

**Aus aller Welt.**

Berlin: Das Schwurgericht verhandelte gegen den Mechaniker Charlet, welcher angeklagt ist, zusammen mit seiner Ehefrau sein 4-jähriges Töchterchen ermordet und dann die Ehefrau nach Verabredung getötet zu haben. Der Angeklagte wird wegen Totschlags an dem Kinde unter Anrechnung einer vorher erkannten zweijährigen Zuchthausstrafe zu 7-jährigem Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Verurteilte erklärt, die Strafe anzunehmen. — Königshütte: Auf dem Querschlage des Oxfeldes der Königgrube wurden gestern durch vor- zeitige Explosion einer Sprengladung ein Bergmann ge- tötet und drei andere schwer verletzt. — Innsbruck: Aus vielen Orten Tirols laufen fortgesetzt Meldungen über Schneefälle ein, vielfach ist die Obsterte vernichtet. Im Kitzbühler liegt 56 Zentimeter Schnee, in St. Christoph 1,60 Meter, viele Lavinen sind niedergegangen.

Das Militärkriegsgericht in Kiel verurteilte den Dorpedo-Obermaschinenmaat Witte, der von der Leiche des aus dem Dorpedoboot „S 123“ geborgenen Oberma- schinisten Beder Geld entwendet hatte, zu zwei Monaten Gefängnis und Degradation. — In Wangerin in Pom- mern richtete eine mächtige, ¼ Stunde andauernde Was- serhohe viel Schaden an Getreide und Bäumen an. Die Landbevölkerung sah unter Angstgeschrei — Die Chauffeewärterin Frau Feige in Grünau in Schlesien wurde unter dem Verdacht des Mordes an der Schneid- frau Brüdner verhaftet. Das Motiv der Tat ist Erbschlei- cherei. — Courrières: Auf das Gerücht hin, daß die Leichen, die kürzlich aus dem Bergwerk von Courrières zu Tage geschafft wurden, so gut erhalten seien, daß man annehmen müsse, der Tod sei erst vor kurzer Zeit eingetreten, wurde eine Leichenöffnung vorgenommen, welche ergab, daß die Arbeiter an Ersticken gestorben sind und am 10. März, dem Tage der Katastrophe, den Tod gefunden haben. — Halle: In Strecken schlug der Blitz in die elektrische Leitung der Grube Emma, in der ein Arbeiter beschäftigt war. Dem Kernstein wurden beide Augen vollständig ausgebrannt.

**Bermittelt.**

Der Wettersturz der letzten Tage erstreckt sich nicht nur über Sachsen und Mitteldeutschland, sondern über einen großen Teil Europas überhaupt. Sowohl aus England wie aus Spanien und Italien liegen un- günstige Witterungsnachrichten vor. In Spanien hat es sogar geschneit. Auch in Deutschland ist Schnee gefallen, so im Schwarzwald und im Riesengebirge. Noch zahl- reicher sind die Meldungen von schäblichen Regengüssen aus allen Teilen, die Steigen der Flüsse und damit Hochwasser zur Folge hatten. Namentlich schwer wurde Württemberg betroffen. Das Hochwasser hat in den am Neckar gelegenen Teilen der Stadt Stuttgart großen Schaden angerichtet, der sich auf etwa 100 000 Mark beläuft. Bei Cannstatt ist der Geyerplatz und das Ge- lände bis Untertürkheim überschwemmt. Die Badan- stalten wurden weggeschwemmt. In Cannstatt, Untertürk- heim und Wangen stehen verschiedene Straßen unter Wasser, die nur mit Rähnen fahrbar sind. Das Eis- und Nagoldal führen Hochwasser. Die Eis- hat schon im Wildbad übel gehaust und den Einsturz einer Kanar des Elektrizitätswerkes herbeigeführt. Hier mußte beim Stadtkanal der Tamm durchbrochen werden, um eine dem städtischen Armenhause drohende Gefahr abzuwen- den. In den Schweizer Alpen ist ebenfalls ein ungewöhn- lich heftiger Wettersturz mit anhaltenden Regengüssen und starkem Schneefall eingetreten. Verschiedentlich haben sie Ueberschwemmungen und Verkehrsstörungen verursacht, so daß die Bahnzüge große Verspätungen er- litten. In Thalwil am Zürichsee sind infolge einer Erd- ruckung einige Häuser dem Einsturz nahe. Die Wengern- alpbahn mußte, eben eröffnet, den Betrieb wegen Schnee- falls wieder einstellen. Das Bahnhofspersonal auf der kleinen Scheidegg ist gänzlich eingeschneit. Von der Jungfraubahn wird berichtet, daß am Eigergletscher Neuschnee zwei Meter hoch liege. — Heftige Regengüsse haben im nördlichen England mehrfach Ueberschwemmungen ver- ursacht und teilweise Eisenbahnstrecken und Kornfelder zerstört.

Opfer des Hochwassers. Aus Karlsruhe wird gemeldet: Bei dem Hochwasser ertranken in Bäckertal vier Kinder. Ein Kind war in den hochgehenden Bach gefallen; die anderen wollten es retten und fanden da- bei den Tod in den Fluten. — In Baden-Baden erkrank ein 7-jähriges Kind in der Doh. — Ein späteres Tele- gramm lautet: Wie sich jetzt herausgestellt hat, sind in Böhlerthal nicht vier, sondern sechs Kinder ertrunken. Das Unglück ereignete sich dadurch, daß die Kinder sich an ein Geländer lehnten, das plötzlich nachgab und in den hochgeschwollenen Böhlerthal stürzte. Die Kinder, sämtlich Mädchen, verschwanden in den Fluten. Bis jetzt sind drei Leichen geborgen. Zwei Kinder gehörten dem Malermeister Trenkle und vier dem Flachwebermeister Beck.

Das rätselhafte Verschwinden eines Kin- des, das sich dieser Tage in Aisthausen in Baden ereignete, hat jetzt eine traurige Aufklärung gefunden. Das elf Monate alte Söhnchen der dort anässigen Bauerseheleute Appel war während der Nachtzeit auf ge- heimnisvolle Weise aus seiner Wiege verschwunden, und sein Verbleib konnte trotz umfassender Nachforschungen nicht ermittelt werden. Da die Behörden ein Verbrechen annahmen, wurden die Eltern des verschwundenen Kin- des verhaftet. Nunmehr hat das 14-jährige Dienstmädchen Schlat, das seit einigen Wochen in der Appelschen Fa- milie tätig war, eingestanden, daß es das Kind gegen 3 Uhr morgens heimlich aus dem Schlafzimmer der Eltern geholt und, nur mit Estrimpen bekleidet, in den Tauberfluß geworfen habe. Ueber das Motiv zu der Tat befragt, gab das Mädchen weiter an, es hätte ge- glaubt, infolge des Todes des Kindes einen Urlaub nach Hause zu bekommen. Die jugendliche Mörderin wurde festgenommen und auf Tauberbischofsheim in Unter- suchungshaft abgeführt, die Appelschen Eheleute wurden da- gegen sofort in Freiheit gesetzt. Die kleine Leiche konnte bisher nicht gefunden werden.

Eine Trauung auf dem Sterbebett. Im Presbyterianerspital in Philadelphia fand vor einigen Tagen eine Trauung unter tragischen Umständen statt. Ein sterbendes Mädchen, Bessie Regent, ging die Ehe mit einem Manne ein, der ihren Tod verschuldet hatte und in Begleitung von Polizisten zum Sterbebett gebracht worden war. Davis Colborn, der Brautigam, und das hübsche Mädchen hatten Sonntag ihren Hochzeitsstag haben und un- mittelbar darauf die Hochzeitsreise antreten sollen. Als das Brautpaar nun tags vorher gemeinsam daranging, die Hochzeitsgeschenke, die mitgenommen werden sollten, zu sortieren, reichte Colborn seiner Braut unter anderem auch einen von einem Freunde geschenkten Revolver, der geladen war, zum Einpacken. Raum daß die Braut die Waffe in die Hand genommen hatte, explodierte aber die Ladung aus unerklärlichen Gründen und verletzte die Un- glückliche so schwer, daß die Ärzte ihren Zustand als hoffnungslos erklärten. Sie wurde ins Spital überge- führt, und als sie dort das Bewußtsein wiedererlangte, verlangte sie, sofort ihren Brautigam zu sehen. Man telephonierte zur Polizei, und rasch brachten die Beamten den Weinenden herbei. Auch ein Priester wurde auf Wunsch der Sterbenden herbeigerufen und die Trauung un- dergänglich vorgenommen. Während sie ununterbrochen die Unschuld ihres Brautigams an dem Unglücksfalle be- tonte, sank sie nach der Zeremonie zurück, wurde dann neuerlich bewusstlos und verschied. Ihr nunmehriger Gatte wurde wieder in die Untersuchungshaft abgeführt.

Das B...  
pente ein...  
punkt, f...  
einer „W...  
figert. „...  
und leicht...  
gang, Se...  
sacher Han...  
und blickt...  
bildet für...  
lien ein u...  
— Zwei...  
findet am...  
von 3—...  
rnommie...  
ein Pfenn...  
morauf n...  
malß ver...  
Möb...  
auf 8 M...  
Farne g...  
ang. unt...  
Ran...  
Schultr...  
und R...  
Näheres...  
In mein...  
Krahe R...  
billigt...  
1. Et...  
2. Ju...  
Halbe...  
Ba...  
Näher...  
Ganz...  
zu verm...  
Unt...  
zu verm...  
Woh...  
Rüch...  
behör...  
Eine...  
wird für...  
sches M...  
fragen i...  
aus sein...  
Gesell...  
Hau...  
schlu...  
P S 1...  
Eine...  
wird gef...  
Sün...  
nach auf...  
fort ode...  
zu ertra...  
Aufs...  
findet...  
Stel...  
Ober...  
empfohl...  
der, su...  
80 St...  
1. Juli...  
vermittl...  
2 Ed...  
sehr an...  
früht...  
und ein...  
mieten...  
Gut...  
Agent...  
garr...  
mon. u...  
S...  
für Eifen...  
für Unt...  
40 Jah...  
schäftig...  
Fabrik...  
rial zu



Das Waschen mit der Hand ist heute ein überwundener Standpunkt, sofern man sich der Hilfe einer „Weltwunder“-Waschmaschine bedient. „Weltwunder“ ist in schneller und leichter und gründlicher Reinigung, Schonung der Wäsche, einfacher Handhabung, Dauerhaftigkeit und billigem Preise unerreicht und bildet für viele tausende von Familien ein unentbehrliches Hilfsgerät. — Zweck praktischer Vorführung findet am Sonnabend, den 26. Mai von 3—6 Uhr nachm. bei der bestrenommierten Firma **Karl Richter** ein öffentliches Probewaschen statt, worauf wir an dieser Stelle nochmals verweisen. (Siehe Inserat.)

**Möbliertes Zimmer**  
auf 8 Wochen nahe der Pionier-Afzente gesucht. Offerten mit Preisang. unt. **G R E I** d. Exp. d. Bl.

**Manjarden-Wohnung**  
Schulstr. 19, Stube, 2 Kammern und Küche billig zu vermieten. Näheres bei **G. F. Förster**, Bahnhofstr. 28.

In meinem Grundstücke **Pappierstr. Nr. 29** sind neu vorgerichtet billig für sofort zu vermieten:  
1. Etage, 3 Stuben mit Balkon, 2 Kammern, Bad u. sonstigem Zubehör;  
2. Etage, 2 Stuben mit Balkon, Kammer u. Zubehör.  
Näheres bei **G. F. Förster**, Bahnhofstr. 28.

**Hauptstr. 63** ist die 3. Etage zu vermieten.

**Unterstube** mit Zubehör zu vermieten **Feldstraße 3.**

**Wohnung**, Stube, Kammer, Küche und Stube, Kammer mit Zubehör zu vermieten **Reichnerstr. 34.**

**Eine brave Ziehmutter**  
wird für ein 2 Monate altes, hübsches Mädchen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Gebild. Fräulein**  
aus feinem Hause sucht Stelle als Gesellschafterin u. Stütze i. feinem Hause per sofort mit Familienanschluss. Werte Offerten erb. unter **P S 19** **Riesa Postamt II.**

**Aufwartung**  
wird gesucht **Hauptstr. 35, 2. Et.**

**Jüngerer Bäderegele**  
nach auswärts bei gutem Lohn sofort oder später gesucht. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Anfäng. Stellmachergehülfe**  
findet Beschäftigung bei **Stellmachermstr. Schumann, Standitz.**

**Oberschweizer**, sehr gut empfohlen, 30 Jahr alt, ohne Kinder, sucht größere Stelle (60 bis 80 Stück Vieh) zu übernehmen, bis 1. Juli. **Ernst Erler**, Stellenvermittler, **Sakowitz bei Ruzschen**, Telefon 13.

**2 Schweizer-Verführer** unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. **D. D.**

**Ein tüchtiger Knecht**  
und eine **Magd** werden sofort zu mieten gesucht im **Sat Nr. 11 in Wergendorf.**  
Agent gef. u. Verk. un. berühmte **Cigarr. a. Wirtz** vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. **G. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

**Stellmacher**  
für Eisenbahnwagenbau geeignet sowie  
**Schlosser**  
für Untergehängebau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. **Altiengeellschaft für Fabrication von Eisenbahnmateri** in **Grätz.**

Beitrag zu „Scharzhofberger“  
**Dresden**, Strieffenerstr. 8, Ecke Stephanienstr.  
Dec. Gesangsdir., aufgef. von den Inhabern:  
**Konzerfäng. Ja Förster und Martha Dithorn-Stadlowka.**

**Johannisbad-Schmeckwitz**  
bei **Ramenz i. Sa.**  
**Bewährte kohlensaure, Moor-, Schwefel- und Stahlbäder.**  
**Luftkurort.**  
Ueberraschende Heilerfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Haut- und Frauen-Krankheiten.**  
Schöne Wohnungen im neubauten Kurhause.  
Vorzügliche Vorpflegung, mässige Preise. — Prospekte durch die Verwaltung.  
Fernspr.: **Edwin Hager.**  
Amt Elstra Nr. 22. Besitzer: **Edwin Hager.**

**Weißwein-Abzug.**  
Von heute bis Sonnabend verzapfe ich  
**1 Faß schönen vollen Rheinwein** das Liter 70 Pfg.  
**1 Faß hochfeinen Niersteiner** 95 „  
Diese Vorzugpreise (ohne Rabatt) gelten nur obige Tage.  
**Ferdinand Müller.**

**Schweinefleisch. Kalbfleisch.**  
Verkaufe Freitag und Sonnabend  
**junges fettes Schweinefleisch,**  
Pfd. 70 u. 75 Pfg., **Kalbfleisch** Pfd. 80 Pfg., **Speck und Schmeer**  
Pfd. 75 Pfg., **hausgeschlachtene Blutz und Leberwurst** Pfd. 80 Pfg.,  
**7. geräucherte Bratwurst.** **Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.**

**Der vollständige Ausverkauf**  
der im Müllerischen Kolonialwarengeschäft, Kaiser Wilhelmplatz Nr. 8, vorhandenen Waren findet noch kurze Zeit statt.  
**Der Konkursverwalter.**

**Bombastus.**  
Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseurern.

**Eine Tatsache:**  
**Fruttil** alkoholfreies Apfelgetränk,  
aus besten Apfelsorten bereitet, wohl-  
schmeckend und erfrischend, dabei nahrhaft  
und gesund, ist seit vier Jahren das Lieblingsgetränk aller Des-  
völligerungskreise. In Flaschen zu beziehen durch  
**Herm. Bertel, Biergroßhandlung, Riessa.**  
**Fruttilwerk, Dresden-A. 18. Telefon 2106.**

**Rabel's Dampf-Reinigungsanstalt**  
für Garderoben, Teppiche, Innendekorationen.  
Erfüllteste Ausführung. Prompte Rücklieferung.  
Annahme für **Riessa**  
bei Frau **P. verw. Zschätzsch**, Albertplatz 5,  
bei Herrn **Otto Fuhr**, Wettinerstraße 32.

**Mohra im Karton**  
beliebteste  
Delikatess-  
Margarine  
Vollkommenster Buttersatz.  
Überall stets frisch zu haben.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
Marke Schwan  
ist  
praktischen Hausfrauen  
unentbehrlich.  
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Aufwartung gesucht zu einzelnen  
Leuten, wo Gelegenheit ist, Kochen  
zu lernen **Hauptstraße 54, 1.**

**Für Bierhändler  
oder Restaurateure.**  
Altrenommierte  
**Kulmbacher Exportbierbrauerei**  
sucht mit Bierhändlern oder Re-  
staurateuren in Verbindung zu  
treten.  
Bei größerem Umsatz kann die  
Vertretung für den Platz über-  
nommen werden. Gefäll. Anerbieten  
unter **B G 6091** postlagernd  
**Kulmbach i. Bay.**

**Wer Stellung sucht**  
verlange die „Deutsche Bilanz-  
zeitung“ **391** **Stützen.**

**Flottgehendes  
Produktengeschäft,**  
Umsatz ca. 10—12000 M., mit  
**Haus** ist preiswert zu verkaufen.  
Näheres d. **Herrn Kunath Nachf.,**  
**Meißen, Burgstraße.**

**Reinerne englische Bulldoggen**  
(dunkelgestromt, sowie weiß mit  
gestromt. Badenflecken) mit ff.  
Stammbaum (Vater der berühmten  
in England importierten Bulldogge-  
Hüde **Kilburn Nigger**) hat abzugeben  
**Anton Reinhardt, Gutsbesitzer,**  
**Höfgen Post Ziegenhain i. S.**



**Milchvieh-Verkauf.**  
Dienstag, den 29. Mai stelle  
ich wieder eine große Auswahl  
bester Kühe, hochtragend und mit  
Kälbern, sowie schöne Zuchtbullen  
bei mir zum Verkauf.  
**Paul Richter.**  
**Gröba-Riesa.**

**Eine mittelschwere  
Fohlenstute**  
mit 8 Wochen altem prima Fohlen:  
Fohlen sofort billig zu verkaufen  
bei **G. Strehle, Döbichau.**

**Eine Henne mit Kücheln**  
zu verkaufen **Feldstraße 3.**

**Lebende junge Fische**  
sind zu verkaufen.  
**Revierjäger Wunderlich, Moritz.**

**Fichtene Stangen** in allen Dimen-  
sionen, Kiefern, Kiefer, Scheitholz, **Rm.**  
**8 M., schw. 6 M., Kiefernholz**  
**6 M., schw. 4,50 u. 3,80 M., Kiefer**  
**Schwarten 4 M. G. A. Schulze,**  
**Reichnerstraße 34.**

**Fa. Mariaheiner  
Braunkohlen**  
empfiehlt in allen Sorten  
billigst ab Schiff in **Moritz**  
**Carl Heyne.**  
NB. Nächster Tage in **Gröba.**

**Sofa,**  
gebraucht, gut erhalten, billig zu  
verkaufen **Schillerstraße 8, 2. I.**

**Kleiner eiserner  
Füllöfen**  
wegen Umbau billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein größerer Posten  
**Makulatur**  
ist billig zu verkaufen in der  
**Buchdruckerei d. Bl.**  
**Rohrplatten-, Holz-  
und Handlocher,  
Kuchfäden  
und Handtaschen**  
zu allen Preislagen empfiehlt  
**Hermann Kros, Hauptstr. 24.**

**3 Zentner Heu**  
sind zu verkaufen **Voderfen Nr. 3f.**

Nächsten Dienstag trifft eine  
Sendung  
**Kaiser-Mehl**  
ein. Bestellungen erbeten:  
**Voderfen 10 c oder Gröba, Gajen.**  
Hochachtungsvoll  
**Karl Wielandt.**

**Eine vollständige  
Umwälzung**  
auf dem Gebiete der Haut-  
u. Schönheitspflege ruft das  
von ersten ärztl. Autoritäten  
und Hygienikern gegen Haut-  
leiden, Flechten aller Art,  
bestens empfohlene Mittel zur  
Erzielung eines rosigen Teints:  
**Börner's Medizinal-Seife**  
„**Isolde**“ hervor. Preis v.  
Stk. 60 Pfg. u. 1.— M. 3.  
h. i. allen Apotheken, Drog.  
und Parf.

**Die Motten kommen  
niemals**  
in Ihre Pelzfachen, Kleider etc., wenn  
Sie den allgemein beliebten Motten-  
schutz **„Naphthalin — Kampfer“**  
rechtzeitig anwenden. Erhältlich bei  
**Alfred Otto, Gröba.**

**Magenbeschwerden**  
jeder Art werden in kurzer Zeit be-  
hoben durch den

**Pepsin-Wein**  
aus der Central-Drogerie von  
**Oskar Förster.**  
Flasche 50 Pfg., 1, 2 und 3 M.

Verkaufsstellen und Auslieferung durch Filiale leitend:  
Richard Boden,  
Hauptstraße 172.



**Medicinalwein =  
Blutwein.**

Habe das Depot der **Rheinischen  
Export-Brauerei Frankfurt a. Main**  
übernommen und offeriere hervor-  
ragend bewährten **Medicinal-Rots-  
wein** in 3 Stärken:  
**Prima 1,10 M. (Fl. 10 Pfg. retour)**  
**Extra 1,35** „ „ „ „  
**Equifit 1,60** „ „ „ „  
Gleichzeitig empfehle **alten Malaga,**  
**goldgelb, Tolayer, versch. Größen,**  
**Pepinwein, verschiedene Größen,**  
**Schamwein** in versch. Marken,  
**Cognac, Arrac, Rum, offen und**  
**in Flaschen, Medicinal-Geidelbeers-  
wein, herb und süß, diverse Rots-  
weine.**  
**Moritz Damm Nachf.,**  
**Anker-Drogerie, Bahnhof-  
straße 16.**  
Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.**

**Russisch Brod**  
feinstes Theegebäck, 4 Pfund  
120 Pfg., Bruch 100 Pfg.  
**R. Selbmann, Hauptstr. 83.**



**Deutsche Kolonialgesellschaft**  
 - Abteilung Riesa. -  
 Sonnabend, den 26. Mai 1906, 8 Uhr abends in Dathes „Eltterrasse“  
**Herrenabend.**  
 Tagesordnung: Besprechung der Hauptversammlung in Königsberg.  
 Der Vorstand.

**Freie Vereinigung des Königl. Sächf.**  
**4. Inf.-Regts. Nr. 103.**  
 Sonnabend, den 26. Mai, Monatsversammlung im Vereinslokal, verbunden mit Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Friedrich August. Vortrag des Herrn Lehrer Schöne aus Mergendorf über: „Die Hohenzollern und ihre Stammburg“. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gebeten. Anfang punkt 1/9 Uhr. - Freibier. -  
 Der Gesamtvorstand.



Freitag, den 25. d. M., abends 1/9 Uhr im „Wettiner Hof“ Monatsversammlung, verbunden mit Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Gesamtvorstand. Zugleich werden die Kameraden ersucht, ergangener Einladung zufolge heute **Wittwoch, d. 23. d. M., abends 1/9 Uhr** im Hotel Wettiner Hof am Kommerz des hiesigen Technikums sich recht zahlreich zu beteiligen. D. D.

**Landwirtschaftlicher Verein Röderau.**  
 Sonnabend, den 26. Mai d. J., nachm. 4 Uhr Versammlung im „Waldschlößchen“ zu Röderau und Vortrag des Herrn Buch-Inspektors Stuchholz aus Freiberg über **Hebung der Rindviehzucht**. Gäste sind sehr willkommen.  
 Der Vorstand.



**Turnverein Boberßen.**  
 Sonntag, den 27. Mai, findet unser **II. Stiftungsfest** im Gasthof „Zum Admiral“ statt, bestehend in Konzert mit Schauturnen und darauffolgendem Ball, wozu wir alle werthen Mitglieder nebst lieben Angehörigen freundlichst einladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Anfang 4 Uhr. Der Kurvat. NB. Stellen der Mitglieder nachm. 3 Uhr bei Mitglied Hermann Richter, untere Elbhäuser.

**Achtung!**  
**Gasthof „Zum Schiffchen“, Strehla.**  
 Himmelfahrt, Donnerstag, den 24. Mai:  
**humoristisches Gesangs-Konzert,**  
 ausgeführt von dem bisher mit großem Erfolg aufgetretenen **Emil Schmidts humoristischen Ensemble.** Vollständig neues, noch nie gehörtes Familienprogramm. Auftreten der **Schlaf- und Barfußtänzerin Frä. Bekini à la Stellas Madeleine Duncan.** Neu: „Die vier Patienten.“ - „Der Weiberfeind.“ - „Emmy und Emil als Preis-Automobilisten.“ - „Die geborgte Frau“ oder „Der geprellte Oulel.“ (Gesamtspiel.) Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu entnehmen bei Herrn **Triseur Berger** und bei **Unterzeichneter.** An der Kasse 50 Pfg. Militär 30 Pfg. Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **Herm. Henke.**

**Gasthof „Zum Schiffchen“ in Strehla.**  
 Sonntag, den 27. Mai  
**grosses Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des 2. R. S. Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa. Direktion: **J. Gimmler, Stadthornist.** Vorzüglich gewähltes Programm. Anfang 7 Uhr. **Nach dem Konzert feine Ballmusik.** Billets à 40 Pfg. im Vorverkauf bei Herrn **Triseur Berger** und **Cigarrenfabrikant Freund** in Strehla zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet und zeichnet hochachtungsvoll **Hermann Henke.**

**Gasthof Mergendorf.**  
 Donnerstag, den 24. Mai (Himmelfahrtstag)  
**großes Garten-Freikonzert m. Ball, 4-7 Uhr Tanzverein.**  
 Empfehle gleichzeitig meinen schönen schattigen Lindengarten zum freundlichen Besuch. Hierbei empfehle Kaffee und Kuchen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Arthur Dähne.**

**Technikum Riesa**  
 Höch. techn. Lehr-Anstalt. Ingenieure, Techniker. A. Hüb. & Löffler. Riesa. 1. Platz auf der Ausstellung. 1. Preis auf der Ausstellung. 1. Preis auf der Ausstellung. 1. Preis auf der Ausstellung. 1. Preis auf der Ausstellung.

**Kaiser-Panorama.**  
 Riesa, Hauptstraße 20, part. Letzte Woche! Einweihung der neuen Rheinbrücke am 1. Mai und Besuch der Stadt Riesa. Aktuell!

**Restaurant Germania.**  
 Freitag Schlußfest. Ergebenst Otto Riese.

**Pferde-Rennen zu Dresden**

Himmelfahrtstag, den 24. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr  
 6 Rennen = M. 15480.- Preise.  
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)  
 Hin- und Rückfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 3/4 Uhr nachm.  
**Öffentlicher Totalisator** auf dem 1., 2. und 3. Platz.  
 Wettlaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6 I, vormittags von 11-1 Uhr angenommen.  
 Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Während der Reisezeit halte ich meine  
**Stahlkammer,**  
 in welcher ich  
**Safes (Schrankschrank)**  
 zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Hypotheken-Documenten, Schmuckgegenständen oder sonstigen Wertsachen auf längere oder kürzere Zeit vermietet, bestens empfohlen.  
**A. Messe, Bankhaus.**

**Café Central.** Empfehle während der heißen Jahreszeit meine ganz kühl gehaltenen, vollständig rauchfreien Lokalitäten. Extra Karte für Erfrischungen und Spezial-Getränke. Cobblers, Pils, American drinks. Vanille- und Fruchtis, vorzügliches Gebäck, auch außer dem Hause. Hochachtung **R. Richter.**

**Gasthof Nünchritz.**  
 Himmelfahrt:  
**Großes Militär-Garten-Extra-Konzert und Ball**  
 von der gesamten Kapelle des 2. R. S. Pionier-Bataillons Nr. 22. Anfang 5 Uhr. Direktion: **J. Gimmler.** Eintritt 40 Pfg. Ergebenst ladet ein **M. Bahrmann.** Nachm. 1/5 Uhr ab Riesa Konzertfahrt nach Nünchritz; abends 1/11 Uhr Extrazug von Nünchritz nach Riesa.

**! Säuglingssterblichkeit!**  
 während des heiß. Sommers wird verhütet durch rechtzeitigen Zusatz zur Milch von: **Ap. Lutewohl's Kindermehl** (Dose 1,25 in den Apoth. u. Droger.). Blut- u. Knochenbildend, von höchst. Nährwert, leicht verdaulich!

**Damenblusen**  
**Halbfertige Roben**  
 nur Neuheiten, empfiehlt sehr preiswert  
**Manufaktur-Warenhaus E. Mittag.**

**Räumungsverkauf in Damen-Konfektion.**  
 Im Preise ganz bedeutend herabgesetzt - so lange Vorrat - werden verkauft  
 Schwarze Saccos und Jaketts sonst 10-25 Mk., jetzt 7 bis 15 Mk.  
 Elegante farbige Paletots sonst 13-22 Mk., jetzt 9 bis 15 Mk.  
 Staubmäntel, alte Fassons sonst 15-25 Mk., jetzt 10 bis 17 Mk.  
 Staub-Unter-Röde sonst 5-8 Mk., jetzt 3.50 bis 6 Mk.  
**Emil Förster**  
 Fa. Max Barthel Nachf.

**Richters Fahrradhandlung**  
 empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen die bewährtesten und renommiertesten Marken in Fahrrädern und Motorrädern, wie: **Kaumanns Germania, Wanderer, Opel, Mars, Adler, Premier, Victoria.** Ferner billige Spezialräder zu 68 bis 85 Mark. Große Radfabrik mit praktischem Reparatur-Apparat. Fallen beim Verrennen ist ausgeschlossen. Verursachtes bei Kauf eines Rades gratis. Gegen 100 Stück Fahrräder am Lager.  
**Adolf Richter, Riesa.**

**Leibbinden,**  
 bewährte Systeme, empfiehlt bei allen vorkommenden Fällen von **Unterleibsleiden.**  
 Leibbinde nach Dr. Ostertag  
 Teufelsche Leibbinde  
 Universal-Leibbinde  
 Leibbinde „Vita“  
 Umstandsbinden  
 Porzellan-Leibbinden u. a. m.  
 Bitte bei vorkommendem Bedarf um gültige Berücksichtigung.  
**Max Berner, Bandagist,**  
 Hauptstraße 65.

**Angeln**  
**Angelhaken etc.**  
 empfiehlt  
**A. W. Hofmann,**  
 Ecke Paulsger- u. Wettinerstr.

**Neue**  
**Maltakartoffeln**  
 empfiehlt  
**Alfred Otto, Gröba.**

**Zuckerhonig**  
 in Eimern von 10 Pfund Inhalt Mk. 2.60, in Emaille-Töpfen von 10 Pfund Inhalt Mark 2.60, in Emaille-Töpfen von 5 Pfund Inhalt Mark 1.45  
**Alfred Otto, Gröba.**

**Strautpflanzen,**  
 rot und weiß, Schock 10 Pf., sowie alle Gemüsepflanzen empfiehlt  
**Fiedlers Gärtnerel.**

**Salat,** sehr schön, sehr billig  
**Alwin Stori, Poppitzerstr. und Hauptstraße 54.**

**Stachelbeeren**  
 zum Einmachen und Baden verkauft großen Posten, Pfund 15 Pf.  
**Rittergut Grödel.**

**Speisefartoffeln,**  
 Sackner 150 Mk., verkauft  
**Rittergut Grödel.**

**RATSKELLER.**  
 renommiert durch vorzügliche Küche und tadelloser Blorvorhättnisse.





## Kohlen u. Brikets.

Alleinverkauf des Brucher „Paul-Schagtes“, Bruch i. B. Brucher Braunkohle ergibt lt. wissenschaftl. Nachweis allerhöchste Heizkraft bei denkbar geringstem Ascherückstand; ist demnach die beste und billigste Kohle.

## A. G. Hering & Co.

Elbstrasse.



### Bermischtes.

**Gefühlte Eisenbahnzüge.** Es wäre nicht überflüssig, wenn während der heißen Jahreszeit die Eisenbahnzüge nicht nur ventiliert, sondern auch gefühlt werden könnten, weil der Aufenthalt in den Wagen, auf die gewöhnlich vom frühen Morgen an die Sonne niederbrennt, nicht zu den sogenannten Bergnügungen zu rechnen ist. Man beschäftigt sich jetzt mit der Aufgabe der Kühlung ganzer Eisenbahnzüge, leider aber noch nicht zu Gunsten des Personenverkehrs, sondern nur für Transportzwecke. Ueber diese Neuheit, mit der vorläufig nur in den Vereinigten Staaten Versuche gemacht worden sind, veröffentlicht der Diplomingenieur Stetefeld aus Bankow im „Gesundheits-Ingenieur“ eine wichtige Mitteilung. Es handelt sich zunächst um die Verfrachtung von Obst auf Eisenbahnen, die auf längerer Strecken bisher selbst unter Anwendung von Eis nur mit teilweisem Erfolg möglich gewesen ist, da namentlich die leichter verderblichen Früchtforten feuchte Luft auch von höherer Temperatur auf längere Zeit nicht vertragen. In Amerika tritt besonders die Verwertung der als Nahrungsmittel ungeheuer wichtigen Bananen sehr unter diesem Mangel. In den Vereinigten Staaten werden jetzt jährlich 20 bis 30 Millionen Trauben dieser Frucht verfrachtet, die in manchen Gebieten der Union garobezu ein Volksernährungsmittel geworden ist. Eine große Gesellschaft in Boston, die sich mit dem Versand von Obst befaßt, hat nun ein neues Verfahren zur Kühlung ganzer Bananenzüge erprobt. Die erste Anlage dieser Art ist in Springfield (Etat Missouri) errichtet worden. Die Eisenbahnzüge werden in einen Raum gefahren, der zusammen auf vier Geleisen 40 Eisenbahnwagen aufnehmen kann und zunächst vorgekühlt worden ist. Dann werden die einzelnen Waggons mit den Bananen unmittelbar einer Kühlung ausgesetzt, wozu eine Kühlmaschine von 950 000 Wärmeinheiten in der Stundenleistung dient, die von einer Dampfmaschine getrieben wird. Die kalte Luft wird in der Halle durch ein Kanalsystem verteilt und wieder abgezogen, der dazu außerdem nötige Ventilator durch

eine kleine Tandemmaschine von 20 Pferdestärken in Betrieb gesetzt. Die Bananen vertragen auf die Dauer keine höhere Temperatur als 27 Grad und werden innerhalb des Gebäudes in 12 Stunden auf 15 Grad abgekühlt. Die Eisenbahnwagen sind nach außen hin sorgfältig isoliert, daß sie dann eine Reise von 2-3 Tagen zurücklegen können, ehe die Temperatur im Innern wieder die bedenkliche Höhe von 27 Grad erreicht. Die Früchte kommen übrigens bereits in gekühlten Tumpfern nach New-Orleans und von dort in Eiszüge nach Springfield, um hier der Kühlung unterworfen zu werden. Die wichtige Neuheit des Verfahrens besteht darin, daß die Früchte gar nicht ausgeladen zu werden brauchen, sondern in den Eisenbahnwagen selbst abgekühlt werden. An den Toden der Eisenbahnwagen sind verschließbare Oeffnungen angebracht, durch die die kalte Luft eingeleitet und die warme gewordene Luft wieder abgezogen wird. Von diesen Oeffnungen führen Leitungsleitungen nach der Tode des Gebäudes. Stetefeld hält es für wahrscheinlich, daß solche gefühlte Eisenbahnzüge mit Erfolg bald auch in Europa zur Einführung gelangen werden.

**Der Raub der Kindertrumpete.** Ein hartes Urteil fällt die Erfurter Strafkammer gegen einen zwölfjährigen Schulknaben Paul Löbe. Dieser hatte am Fastnachtsdienstag beim Indianerspielen einem Altersgenossen eine minderwertige Kindertrumpete weggenommen. Wegen des Raub wurde die Angeklagte wegen Straftatens (!) erhoht. Obwohl sogar der Staatsanwalt in der Verhandlung nur einfachen Diebstahl als vorliegend erachtete und einen Verweis beantragte, erkannte der Gerichtshof gegen den zwölfjährigen wegen Straftatens auf acht Tage Gefängnis.

**Der falsche Rittmeister.** Aus Budapest wird gemeldet: Der hiesige Polizei ist ein glücklicher Fang gelungen. Ein Detektiv erkannte in einem als Husarenrittmeister gekleideten Mann, der Lackstulpe trug, einen seit Jahren gesuchten internationalen Verbrecher und hielt ihn an. Tatsächlich stellte es sich heraus, daß

der angebliche Rittmeister mit dem Hochstapler Ignaz Strašnow identisch ist, der von den meisten Behörden des Kontinents festbriefflich verfolgt wird. Strašnow hatte im Jahre 1888 in Budapest einen Einbruchsdiebstahl verübt und damals eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßt. Seitdem trieb er sich in aller Welt herum. Vor einigen Jahren gab er sich für einen Ministerialrat im ungarischen Ministerium in Wien, Geza Vertessy, aus und erschien bei dem Bischof von Etsnamanager, der ihn glänzend aufnahm und ihm den Betrag von 12 000 Kronen ließ. Der angebliche Ministerialrat war Strašnow. In Berlin und Hamburg verübte er gleichfalls große Schwindelereien, und die Budapester Polizei ist nun bemüht, sein ganzes Sündenregister aufzudecken. Einmal gab sich Strašnow auch für den Oberleutnant Tschewsky aus und verübte unter diesem Namen in Ungarn Betrügereien.

### Eingefandt.

In der jetzigen Zeit der Ausflüge sei die Aufmerksamkeit der Einwohner Riesas und Umgegend auf ein schönes Fleckchen Erde unseres sächsischen Vaterlandes gelenkt: Auf Weinböhl mit seiner reizenden Umgebung. Weinböhl, ein aufstrebender waldbreicher Bollenort, ist von Bahnhof Niederau aus auf schönen Wegen in 20 Minuten bequem zu erreichen. Von Weinböhl lassen sich schöne Ausflüge in die herrliche Umgegend unternehmen. Zur Erholung und leiblichen Stärkung ist dann der Gasthof Weinböhl (Inhaber Herr Louis Hering) bestens zu empfehlen. Der Gasthof, an sich schon eine Sehenswürdigkeit, ist durch seine großen Räumlichkeiten, Hauptsaal (ca. 1000 Quadratmeter) mit Bühne, Nebensaal, separate Gesellschaftszimmer und einen großen Garten, in der Lage, Reinen und auch den größten Vereinen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Speisen und Getränke sind stets vorzüglich und jedem Anspruch hierin wird Genüge geleistet. Der Gasthof Weinböhl ist besonders außer den Vereinen auch den Schülern als Ausgangspunkt von Partien sehr zu empfehlen.

# Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeldler empfiehlt sich

- zur An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
- zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
- zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
- zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,
- zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
- zur Gewährung von Darlehen,
- zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
- zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,
- zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

## Hermelin.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen überleitet von Leo van Heemstede. (Nachdruck verboten.)

Korona sah etwas Rot und Feuriges durch das Gewölbe sich bewegen und in der Richtung des Kirchhofes verschwinden, zugleich begannen die Straßen ängstlich zu ähnen, und ein heulendes Hundegebell erfüllte die Luft.

„Der Kalang!“ rief Bai, „Maga!“ Und die Anablein hielten sich fest an Koronas Kleidern.

Sie schauderte, und es war ihr sehr unbehaglich, aber mit ihrer gewöhnlichen Energie besiegte sie das unwillkürliche Angstgefühl. „Kommt, Kinder! Seht nicht töricht! Es wird ein Hund sein, der ein Stück brennendes Stroh trägt, oder eine Kugel, die sie gequält haben. Es gibt keine Gespenster, daran glauben nur dumme Leute. Wenn Ihr Euch so an meine Kleider hängt, kann ich nicht vorwärts, und wir müssen rasch zu Hause sein. Ihr bekommt morgen Ketan und Kalat Reteta (indische Nisgerien), wenn Ihr ordentlich geht. Wir sind gleich zu Hause. Bai, laß das Weinen, oder ich werde Deiner Mutter sagen, daß sie Dir eine Tracht Schläge gibt!“ Die Kinder ließen, so rasch sie konnten, beide sich an ihre Hände klammern; das javanische Mädchen drängte sich so nahe als möglich heran. (Hermelin 66. Nr. 7.)

Der Weg stieg, und mit einer leichten Schwere gelangte man von hinten in den Blumen Garten von Ngurungan; nach einigen Augenblicken sah man die Lichter des großen Hauses durch die Bäume glimmern.

„Seht Ihr wohl, da sind wir zu Hause!“ sagte Korona, mit einem Seufzer der Erleichterung auf das Haus zeigend. „Aber wir haben doch den Kalang gesehen!“ versicherte Jantje.

### Siebennundzwanzigtes Kapitel.

Am folgenden Morgen sah Korona nicht sehr früh nach einer unruhigen Nacht vor ihrem Toiletentisch. Sie hatte ge-

träumt von dem roten Hund und von Hermelin, von Renet Tlung und Thoren van Hagen. Alles freiste in der größten Verwirrung durch ihren Kopf; in der Nacht war es ihr, als wenn sie den Luftstrahl nie wieder entwirren könnte, aber jetzt bei dem trüblich lachenden Sonnenschein spottete sie ihrer eigenen Angst.

So wie gewöhnlich sah sie und sah, während Sima ihre Beiden auslachte und zusammenlachte. Ein unterdrücktes Schluchzen traf ihr Ohr, und sich umschauend bemerkte sie, daß das javanische Mädchen weinte.

„Was fehlt Dir?“ fragte sie verwundert.

„Ach Korona! Es ist so schlecht mit Djarjo.“

„Schlecht? Gestern Abend habe ich ihn besucht, und er lag wachgenut vor der Türe.“

„Gestern früh war sein Schwesterchen Aisa hier; sie sagte, daß er schon stief sei vom Fieber und den Krämpfen.“

Korona erblachte, eine geheime Furcht bemächtigte sich ihrer. Sie hatte eine große Hausapotheke, die ein Arzt für sie eingerichtet, mit einer Gebrauchsanweisung und Instrumenten; damit behandelte sie alle Kranken auf Ngurungan und oft mit gutem Erfolg. Gestern hatte sie ziemlich starke Medizin für Djarjo zubereitet, um das Fieber, woran er litt, zu besiegen. Eine namenlose Angst erfaßte sie plötzlich, daß die Verklammerung seines Zustandes eine Folge ihrer Medizin sein könnte.

Rasch sprang sie auf, zog ihre dunkelblaue seidene Kabaja an und ließ die „Americaine“ vorkahren. „Nimm die Apotheke und fahre mit mir, Sima“, befahl sie.

In der Zwischenzeit nahm sie die Anweisung und überlas nochmals, was sie für ihn zubereitet hatte; sie begann zu zweifeln, ob sie wohl das rechte Flüsschen genommen hatte und ob die Tropfen nicht zu stark gewesen waren. „Wenn Djarjo stirbt, würde ich den Gedanken jemals wieder los werden?“ fragte sie sich selbst.

Der Wagen fuhr vor, rasch stieg Korona ein, von Sima gefolgt; es kam ihr nicht in den Sinn, daß sie noch nichts

genossen hatte; sie wollte Hilfe bringen, vielleicht auch Gewisheit haben. Sie fuhr über den nämlichen einsamen Weg, der sie gestern mit Wangen erfüllt hatte, doch jetzt bell in der Sonne dalag. Auf der vorderen Bank saß das javanische Mädchen mit der Medizinflasche; Sima war Koronas Liebling und war von ihr von Jugend an erzogen und unterrichtet; ihre Bekanntschaft mit Djarjo war von der Herrin befördert und die Hochzeit, die sonst bei den Javanen fast unmittelbar auf die Verlobung folgt, wäre auf ihren hohen Befehl ausgelegt worden.

Man konnte nur bis zum Fußpfad fahren, wo die alle Großmutter gestern Abend verschwunden war; hier stiegen Herrin und Dienstin aus, und Korona ging mutig vor. Wenige Augenblicke später stand sie vor der Bambushütte und trat ein.

Da hockten ein paar Kinder in der Ecke bei der Großmutter, die laut wehklagte und mit den knöchigen Fingern in den spärlichen Locken wühlte. Auf dem Pösch - Bald sah Djarjo regungslos angedrückt, seine großen Augen traten aus ihren Höhlen, seine langen Haare hingen verwirrt über sein eingefallenes Gesicht. Hände und Füße waren zusammengezogen, und nur ein unruhiges Atmen verriet, daß er noch lebte.

Zum erstenmal vielleicht in ihrem Leben fühlte Korona sich hilflos zwischen den Frauen und Kindern, die nur an Klagen, nicht an Helfen dachten.

Ein ihr ganz fremdes Gefühl der Machtlosigkeit überkam sie; es war, als wenn eine unaussprechliche Angst, ein Mistrauen in sich selbst alle ihre Bewegungen und Entschlüsse lähmte, und doch mußte sie das Überwinnende; alle haben in ihr, so glaubte sie wenigstens, einen rettenden Engel, der allein Hilfe bringen konnte.

„Miet!“ fragte sie mit unfeiner Stimme. „Wann hat das angefangen?“

„Gestern Nacht“, antwortete die Alte, die mehr zu ihr hintrat als ging. (Fortsetzung folgt.)



## Kirchennachrichten.

**Nieße:**  
Am Himmelfahrtstagesfeste 1906.  
Predigt für den Hauptgottesdienst:  
Eph. 1, 20-23,  
für den Nachmittagsgottesdienst:  
Job. 17, 11-17.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Wed); 11 Uhr Kommunion ebenda (Pfarrer Friedrich) und nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friedrich) mit Kommunion nach der Predigt (Pastor Wed) in der Klosterkirche.

**Gefang des Kirchenschatzes im Hauptgottesdienste:**  
Mattheus von D. Hortmannsd. Du Hirte Israels, der du Joseph hütetest wie der Schafe. Du Hirte Israels, der du siehst über Cherubim. (Psalm 80, 1.)

**Größe:**  
Am Himmelfahrtstagesfeste vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Eph. 1, 20-23), dann. Weiße und Abendmahlsfeier P. Durthardt.

**Weiße:**  
Himmelfahrtstagesfeste. Vorm. 7, 8 Uhr Weiße, 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

**Wand mit Jesuhschauen:**  
Himmelfahrtstagesfeste. Vorm. 7, 8 Uhr Weiße, 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

**Wideran:**  
Himmelfahrtstagesfeste, den 24. Mai, früh 7, 9 Uhr Weiße, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl; 1 Uhr Kindergottesdienst.

**Zeitheim:**  
Am Himmelfahrtstagesfeste, den 24. Mai, vorm. 7, 8 Uhr h. Weiße, sodann Predigtgottesdienst mit in Ansehung daran heiliges Abendmahl.

**Glaube und Schatten:**  
Glaube: 7, 8 Uhr Weiße u. h. Abendmahl, 8 Uhr Frühgottesdienst.  
Schatten: 10 Uhr Spätgottesdienst.

**Katholische Kapelle, Nieße,**  
Friedrich-August-Strasse.  
7 Uhr hl. Weiße, 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. Nachm. 5 Uhr Abendmahl, 4 Uhr Taufen.

**Ein Geheimnis**  
Ist es nicht, wenn die perfekten Blätterinnen die Wäsche „wie neu“ abliefern. Dazu hilft wesentlich die Viesfelder Wangkäse in blauen Paketen von 1/2 u. 1 Pf. Zu haben in Nieße, Hauptstr. 69 bei **H. B. Thomas & Sohn.**

## Die Farbwarenhandlung von Ferdinand Müller in Nieße

— Hauptstraße 70 —  
(Mitglied des Rabatts-Sparvereins)  
empfehlen alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität zu billigsten Preisen, als:

Oelfarben, trocken, sowie strichfertig in allen Nuancen  
Spezialität: Metallfuhbodenfarben, feinhart trocknend, sehr haltbar  
Beim- und Kalfarben in großer Auswahl  
Schuppenpanzerfarbe  
Muschel-Anstrichpulver  
Versteinerungsmasse (gegen feuchte Mauern, Faulen des Holzes etc.)  
Oelfarben in Tuben  
Tempera (Aquarell-) Farben in Tuben  
Anilin-, Stoff-, Ausblü-, Blusenfarben  
Gardinencreme, Eierfarben  
Bronzen in Bleifen, Cartons und flüssig  
Holzbeizen  
la. doppelt gekocht, Leinölfirnis  
Elasto-Lackfirnis, Leinöl  
Wohnöl, gebleicht; Firnis, gebleicht  
Terpentinöl, amerikanisch u. deutsch  
Bernstein-Fuhbodenlackfarben in Büchsen  
Emaillelackfarben, Fahrradlack  
Fuhbodenglanzlack, Bernstein-Möbellack  
Boottack, englische Rutschlacke  
Tischplattenlack, Schleiflack  
Asphaltlack, Damarlack

Seigelpapier  
Oel- u. Spiritusmattlack, Mattine  
Bederlack, Ofenlack, wahlreichend  
Spirituslack, weiß, braun u. schwarz  
Bederappretur, Schuplack, Schupcreme  
Strohputz in verschied. Farben  
Japangrund, Brunoleine  
Politur, braun und weiß  
Carbolinum  
Siccario, trocken u. flüssig, Bleiglätte  
Schellack, Kolophon, Terpentin, die  
Parkeit- und Vinoleumwachs  
Saar, Karnauba-Wachs, Ceresin  
Gips, Zement, Schwefel, Dextrin  
Bimsstein in Stücken u. gemahlen  
Kunstbimsstein „Schumacher“  
Schmirgel, Putzpulver  
Schmirgelleinen, Feuersteinpapier  
Reibehölzer, weiß und blau  
Zimmerstifte, Billardtische  
Abziehpapier in Eiche u. Nussbaum  
Schablonen-Fabrikat: Frieze, Ranten, Wände, Deckenmuster etc.  
Pinsel für alle Zwecke  
Spachtel, Malerlineale, Schwämme  
Malerklämme in Stahl, Leder, Gummi  
Leim in verschiedenen Sorten  
Glaserkitt, Farbhölzer.

**In den Himmel**  
haben alle guten Hausfrauen die Delikatess Margarine  
**SOLO in Carton**

**Prima Mariafärbener Braunkohlen**  
(Schwarz-Weinberlauf)  
empfehlen in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Nieße  
**Oskar Gentsch.**

**Prima Mariafärbener Braunkohlen**  
in allen Sortierungen offeriert auch ab Lager zu Schiffspreisen  
**C. A. Schulze.**

**Bühmische Braunkohlen**  
Brüder Pauls Schacht, offerieren ab Schiff **H. G. Pering & Co.,** Elbstraße 7, Telefon Nr. 50.

**Mariafärbener Braunkohlen**  
empfehlen in allen Sorten ab Schiff  
**J. G. Müller, Rühnstr.**

**Schwarzer OFEN-LACK**  
wird schnell trocken in wenig Minuten ohne unangenehmen Geruch.

Zu haben in:  
**Drogerie A. B. Hennicke.**

**Mühlenprodukte**  
als prima Weizen- und Roggenmehl, schöne grobe Weizens- und Roggenmehle sowie hochfeine Grießmehle, Gerstentrot u. s. w. empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
**Mühle Poppik,** Fernsprecher 252.  
NB. Mehl in Körnern, staubfrei gerissen und fein geschrotet immer vorrätig.  
**D. D.**

**Baumpfähle**  
sowie sichte Stangen u. Stängel zu hab. b. **Hermann Fischer, Vortig**

**Untersuchung**  
eines jeden „Urinus“ ist unbedingt nötig, wenn derselbe trübe ist oder absetzt. Wer hat Schmerzen und Brennen b. Wasserlassen, schlechte Verdauung, irgend welche innere Schmerzen, wer will wissen ob er ein Leiden hat — der sende seinen Morgen-Urin mit Altersangabe an das Chem. Laboratorium des Chemikers **H. Otto Lindner,** vereidigt zum Betriebe einer Apotheke, Dresden-A., Fährstr. 47. Alle ernstl. Erkrankungen werden sicher erkannt.

**Die Schönste**  
weiße, sammetweiche Haut, ein ganzes, reines Gesicht mit rosigem jugendlichen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der echten  
**Stockenford-Lillenmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co.,** Radebeul, mit Schutzmarke **Stedenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Oskar Förster, H. B. Hennicke, H. B. Thomas & Sohn, Paul Blumenstein, Kuter-Droggerie,** sowie in der **Stadt-Apotheke.**

**Praktischer Kinderwagen** in Treubar's Idealmodell 1906 direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Treubar, Grimma 53.**

**Brauns Stoff-, Blumen- u. Gardinen-Farben**  
empfehlen in Selbstfärberei im Haushalt reichr. Auswahl  
**Drogerie A. B. Hennicke.**

**Pianino,**  
wie neu, herrliche Tonfülle, preiswert wegen Uebernahme eines anderen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Gas-Coks**  
in Wagg.-Ladungen empf. billigt  
**Emil Steigner, Döbeln.**

**GLOBUS PUTZ-EXTRACT**  
**Globus Putzextract**  
Bestes Putzmittel der Welt.

**Hermelin.**  
Roman von Delati von Java.  
Aus dem Holländischen überf. von Leo van Doornsteede.  
(Nachdruck verboten.)  
„Und mein Obat, hat er das nicht eingenommen?“  
„Ja gewiß, er wollte es mit Gewalt haben, aber kurz darauf ist es begonnen. Alah, Alah, Alah!“  
„Nach keinen Vorn, suche ihm dies einzugeben.“  
„Nein, Nonna! Nein, Nonnas Medizin wirkt wie Feuer, danach ist ihm so schlimm geworden.“  
Korona stieg das Blut an Kopfe bei dieser Bezeichnung, die sie doch nicht von sich abwehren konnte. „Nimm dann wenigstens diese Salbe und reibe ihn damit ein! Komme, Sina, weine jetzt nicht und rühre die Hände!“  
„Nein, es darf nicht sein, Nonna! Es ist Nonnas Schuld nicht; Nonna ist gut, aber ihre Obats taugen nicht. Tuwan Alah will Dario strafen, und nun muß er sterben. Es ist nichts daran zu machen nichts! Holländische Obats helfen nicht — javanische ebenowenig.“ (Hermelin 67. Nr. 7.)  
„Wohr Ihr könnt ihn nicht so hilflos lassen! Sina, geh zum Arzt und sage ihm, daß er nach Sukarenga fährt, um den Doktor zu holen, so rasch wie er kann, wenn das Obat auch braufliegen sollte.“  
Ihre Hände beugten, während sie ihre Medizinen austrug, die flüchtigen Offiziere und sie wieder schloß; sie sah sie so klein, so ohnmächtig gegenüber dem schrecklichen Gaste, dessen Rabe sie spürte; es war verflucht, den Streit auszumachen: anan; den gewaltigen Tod, dessen Kommen sie durch ihre Unvorsichtigkeit beschleunigt hatte. Sie ließ das Obat, schmatzte, sie verbrannte ihre Finger mit Schmelzstein, den sie statt Pfefferminzöl über ihre Finger gab, sie schmatzte nieder, und rieb mit ihren feinen Händen seine braune, saube Haut in der Brusthöhle; er begann noch ärger zu schreien.  
„Nonna, wie mach, daß er noch viel mehr Veln selbst, das Obat, jammerte die Alte.

„Mein Gott, siehe mir bei!“ riefte Korona. „Ich bin so hilflos!“ Wenn er unter ihren Händen starb? Sie schauderte bei dem Gedanken und hätte gern laut aufgeschrien.  
Kam nirgends Rettung? Nirgends? Sie fühlte oder glaubte zu fühlen, daß Dario kalt wurde, daß der Todeschweiß bei ihm hervortrat! Sie wagte nicht mit dem Reiben fortzufahren und konnte auch nicht untätig bleiben; das schauerliche Wehklagen der alten Frau vermehrte ihre Unsicherheit.  
„Ist es hier?“ hörte sie eine klare Stimme inmalaischer Sprache fragen.  
Sie sprang auf, und ohne zu wissen, was sie tat, zog sie dem Eintretenden entgegen. Von einem aufgeschoffenen javanischen Knaben gefolgt, erschien Thoren van Dagen an der Schwelle.  
„Wie, Fräulein Korona! Sie auch hier? Es ist wahr, Dario ist ein Bruder oder Neffe meines „Flügeladjutanten“; er soll nicht ganz wohl sein, höre ich!“  
„Wenn er nur noch lebt!“ sagte sie bebend, „versuchen Sie etwas von der Medizin!“  
„O! wenn man soviel in der Welt herumgekommen ist wie ich, dann versteht man alles. Wir wollen mal sehen, was dem armen Jungen fehlt.“  
Er setzte sich gemächlich auf das Bett; es war etwas in seinem Benehmen, das beruhigend wirkte und den Dingen wieder ihren rechten Wert gab; Korona stand beiseite mit gerungenen Händen und blühte wie der Tod.  
„Bist sehr schwach! Ihn hat es tüchtig gepackt, aber wenn ich als Doktor tätig sein soll, kann ich mit der bestehenden Familie nichts beginnen. Ob mal, Mal oder Kenek, Du kannst hier bleiben, wenn Du still bist, aber das kleine Volk muß hinaus.“  
„Fort! fort!“ rief die Alte und nahm die Kinder beim Widel.  
Unter anderen Umständen hätte Korona sich vielleicht geärger, daß die eben so widerspenstige Großmutter Thoren auf das Wort gehorcht.

„So, nun können wir beginnen! Was haben Sie da, Fräulein de Gerau, eine Abotheke? Da kann etwas Gutes drin sein. Haben Sie ihm etwas eingegeben?“  
„Nein, nicht“, entgegnete sie zögernd, „aber gestern habe ich ihm Chininpillen gegeben und — und Laudanum.“  
„Die er vielleicht auf einmal geschluckt hat. Wo ist das Obat, Kenek, von gestern?“  
„Glauben Sie wirklich —“, fragte Korona atemlos. „Uebermaß schadet“, entgegnete er ruhig. „So, ist das noch übrig? Nun, dann hat er sich beeilt, wie viel Pillen waren darin?“  
„Drei; alle zwei Stunden drei.“  
„Ich denke, daß die Uhr unserer Kenek nicht so ganz richtig geht, und daß er sich nicht genau an die Zeit gehalten hat; seit dem Abend hat er also 2 eingenommen? Das geht schon! Und das Laudanum — wukten Sie denn genau, was ihm fehlte?“  
„Er klagte über Krämpfe und hatte täglich Fieber.“  
„Aber Sie wissen, daß beide Symptome Folgen von verschiedenen Krankheiten sein können. Nun, es ist nur schlimm, wenn man zu viel davon nimmt.“  
„Sollte es dann Gift werden können?“  
„Er hat die Hälfte eingenommen; der arme Teufel wollte rasch besser werden und hatte vollkommenes Vertrauen in Ihre Kunst.“  
Korona schlug die Hände vor das Gesicht; sie täubte sich erniedrigt. Und daß das gerade durch ihn sein mußte! — „Ist keine Hoffnung mehr?“ fragte sie zitternd.  
„Wo Leben ist, dürfen wir immer hoffen. Komme nur mal her, Dario! Trink aus, einen ordentlichen Zug!“  
Er hielt seine Feldflasche an die trockenen Lippen des Kranken, nahm dann den Brauntwein in die hohle Hand und rieb mit aller Kraft über Darios Brust und Rücken. „Um einen solchen Durst zu behandeln, muß man mehr Kraft haben, als in Ihren zierlichen Händen steht“, sagte er lächelnd. (Fortsetzung folgt.)